

Eine Kupferschale mit Inschrift des Königs Manistussu

Eine kalottenförmige Kupferschale (ca. 14 cm Mündungsdurchmesser) aus dem Kunsthandel, jetzt in der deutschen Privatsammlung Konrad Frauenberger, soll aus Qamiš-lyyyah in Syrien gegenüber der türkischen Grenzstadt Nuseybin stammen und trägt die akkadische oder sumerische Keilinschrift

- 1 Ma-an-iš-tu-šu
- 2 LUGAL
- 3 KIŠ

also:

- 1 Maništusu,
- 2 Šarrum resp. Lugal («König»)
- 3 von Kiš.



Fig. 1

Ihre Kenntnis verdanke ich Dr. P. Calmeyer (München).
Zu den Inschriften des Maništusu cf. zuletzt H. Hirsch,
in: Archiv f. Orientforsch. 20 (1963) 13ss.